

Steckbrief Netzwerk SKAJ – punkto Kinder- und Jugendförderung

Angaben zum Netzwerk

Rechtsform:	Loses Netzwerk (SKAJ) angegliedert an Fachzentrum punkto Eltern, Kinder & Jugendliche
Gründungsjahr:	Seit 2003 bei punkto KJF nach Vereinsauflösung
Kanton(e):	Zug
Kontaktperson:	Selina Merz
Anschlussmitglieder:	19
Art der Anschlussmitglieder:	Gemeinden, Kirchgemeinden, Vereine
Ziele:	SKAJ fördert die Professionalität in der offenen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit und erweitert die Handlungskompetenzen der Mitglieder. Durch die gemeindeübergreifende Arbeit werden Synergien genutzt. Im Fokus des Netzwerks steht der Austausch und Diskurs über aktuelle gesellschaftliche und fachspezifische Entwicklungen im Querschnittsthema Kind und Jugend, das Entwickeln und Vertreten gemeinsamer Haltungen sowie das Realisieren regionaler und innovativer Projekte. SKAJ versteht sich als lernende Organisation und entwickelt sich stetig weiter.
Zielgruppen /Anspruchsgruppen:	SKAJ ist das Vernetzungsgefäss für alle in der Soziokulturellen Animation im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit professionell tätigen Personen (der Gemeinden und Landeskirchen) im Kanton Zug.
Leistungen / Aufgaben:	SKAJ realisiert jährlich vier (ab 2023 drei) Plenar-Konferenzen sowie einen Weiterbildungstag; die Themen werden durch die Mitglieder eingebracht und durch die Steuergruppe traktandiert. SKAJ betreibt je nach Aktualität themenspezifische Arbeitsgruppen.

Steuergruppe

Anzahl Mitglieder:	6 (1x Geschäftsstelle, 5x Steuergruppe=
Zusammensetzung:	Fachpersonen der OKJA
Ressort:	Nein
Funktionen:	1x Geschäftsstelle (punkto KJF), 5x Steuergruppe (beratendes Gremium)

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:	ja
Seit wann:	2003
Anzahl Personen:	1
Anzahl Stellenprozente:	Früher 80%, jetzt ca. 16% (effektiver Aufwand mind. 50%), Aufstockung ab August 2022
Funktionen der MA:	1 Person für alle Funktionen; Geschäftsleiter*in, Verantwortliche*r Kommunikation, Fachliche Mitarbeiter*in, Mitarbeiter*in Administration / Buchhaltung, Delegierte*r DOJ, Projektleiter*in

Rechtliche Grundlage

Bestehende rechtliche Grundlage kantonale Ebene im Bereich OKJA/KJF:	Nein, https://bgs.zg.ch/app/de/texts_of_law/861.4/versions/1747
Herausforderungen / Fragestellungen im Zusammenhang rechtliche Grundlage:	Einige Gemeinden kämpfen mit der Legitimierung auf Gemeindeebene für das Bestehen bzw. für ausreichend Stellenprozente, damit die OKJA professionell geführt/bestehen kann. Eine rechtliche Grundlage wäre die benötigte Legimitation.
Bestehende Aktivitäten / geplante Vorhaben diesbezüglich:	Es sind noch keine Aktivitäten geplant. Es wird zukünftig ein Gremium der Stellenleiter*innen geben, in welchem die Interessen der Gemeinden an die kantonale Stelle weitergeleitet werden kann.

Finanzen / strukturelle Förderung

Jahresumsatz:	-
Zusammensetzung Finanzierung:	LV mit punkto für Personelle Ressourcen Geschäftsleitung und 6'000.00 CHF Subvention Kanton Zug für das Netzwerk
Leistungsvereinbarung (mehrere) / Subventionsvertrag mit Kanton – Höhe / Laufzeit:	Direkt zugesprochene flüssige finanzielle Mittel 6'000.00 CHF /Jahr in LV geregelt.
Projektfinanzierung:	Das Projekt Zumela (Zuger Maitilager) wird über die Gemeinden (je Gemeinde ein Betrag von 1'000.00 CHF) wird als einziges Projekt in dieser Art finanziert. Weitere Projekte können über den Lotteriefond vom Kanton Zug finanziert werden.
Finanzierung der kommunalen Angebote (Anschlussmitglieder):	Via Gemeinden/Budget je Arbeitsstelle
Herausforderungen / Fragestellungen im Zusammenhang mit der Finanzierung des Verbandes:	Wir sind zu 100% auf den Kanton angewiesen, die Sparmassnahmen betreffen vor allem die personellen Ressourcen der Geschäftsstelle/punkto KJF. Nach einem Jahr intensiver Gespräche und Anträgen wurde nun eine Ausbildungsstelle für punkto KJF bewilligt. Wie sind andere

	Netzwerke/Vereine aufgebaut, um unabhängiger vom Kanton zu sein?
Bestehende Aktivitäten / geplante Vorhaben diesbezüglich:	-

Politische Strategien / Vorgehen

Einbezug von Entscheidungsträger auf kantonaler Ebene in die Verbandsarbeit:	Jein. Die Fachverantwortliche Kind, Jugend, Familie des Kantonalen Sozialamt hat Einsitz in das Netzwerk – bisher war diese Person Beratende der Entscheidungsträger*innen, für die neue LV (ab 2024) wird sie die Verhandlungen (mit-)führen.
Gefässe für politisches Lobbying auf kantonaler Ebene:	Es gibt keine Gefässe direkt vom Netzwerk SKAJ. Der jährliche kantonale Jugendpolititag hat sich als Lobbying Gefäss etabliert, dieser wird aber von der Fachstelle punkto KJF organisiert und mit Hilfe der Soziokulturellen Animatorinnen und Animatoren / Mitglieder SKAJ umgesetzt.
Vorhandene, zentrale Partnerschaften für die politische Arbeit auf kantonaler Ebene:	Keine
Herausforderungen / Fragestellungen im Zusammenhang mit politischer Strategie:	Es besteht noch kein Gefäss von Lobbyarbeit des Netzwerks SKAJ. Die Sichtbarkeit und externe Kommunikation des Netzwerks wird zur Zeit aufgebaut.
Bestehende Aktivitäten / geplante Vorhaben diesbezüglich:	2020 wurde entschieden, dass die externe Kommunikation/Lobbyarbeit durch Unterstützung einer Studie der ZHAW angegangen werden soll. Aufgrund dieses Beschlusses wurde die AG Kommunikation installiert, welche sich mit dem Auf- und Ausbau der internen und externen Kommunikation/Lobbyarbeit auseinandersetzt.

Kanton

Zuständiges Departement beim Kanton:	Direktion des Innern, Kantonales Sozialamt
Ansprechperson beim Kanton / Funktion:	Annette Tschudin, Fachverantwortliche Kind, Jugend, Familie, Kantonales Sozialamt